SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. *(Joh 12,24)*

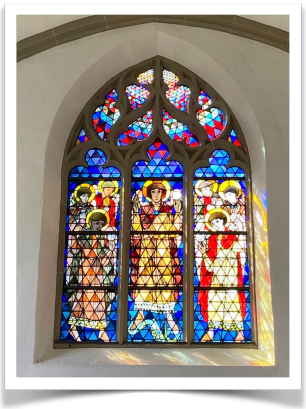
Psalm

1 Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!
2 Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? 3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, 4 dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. 5 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. *(Ps 43,1-5)*

Gruß

Liebe Gemeindeglieder,
„Schaffe mir Recht!“, so steht es über dem Sonntag (iudica). Um die Gerechtigkeit in dieser Welt steht es nicht zum Besten, daran erinnern wir uns in diesen Tagen - auch im Gedenken an das Kriegsende in Münster vor 80 Jahren. Mit Hiob hören wir nicht auf zu hoffen!
Am Donnerstag, 3.4., 18 Uhr laden wir zur ***Gemeindeversammlung*** ein: „Gemeinde bauen“ mit wichtigen Zukunftsthemen!
Am 6.4. feiern wir Abendmahlsgottesdienste, am 13.4. sind wir vor der Schließung der Apostelkirche nochmal mit der ***Kinderkirche*** und ***Apostel am Abend*** in der Apostelkirche. Eine gute Gelegenheit also. Zur Erinnerung: Wir feiern ab Mai in der Johanneskapelle und in der Universitätskirche unsere Gottesdienste! Bis dahin begegnen wir uns aber noch ein paar mal.

Herzliche Grüße *Ihr Christoph Nooke*



Einladung

Gottesdienste

06.04., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Schütz

06.04., 10 Uhr, ApoK,
Gottesdienst mA, Schütz

13.04., 11 Uhr, ApoK,
Kinderkirche, Nooke/Team

13.04., 18 Uhr, ApoK,
Apostel am Abend, Schütz/Team

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)
Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10–12 Uhr,
Mo 15:30–17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38 ,48143 Münster
www.apostelkirche-muenster.de

Wort

19Alle meine Getreuen verabscheuen mich,
und die ich lieb hatte, haben sich gegen mich
gewandt. 20Mein Gebein hängt nur noch an
Haut und Fleisch, und nur das nackte Leben
brachte ich davon. 21Erbarmt euch über
mich, erbarmt euch, ihr meine Freunde; denn
die Hand Gottes hat mich getroffen!
22Warum verfolgt ihr mich wie Gott und
könnt nicht satt werden von meinem Fleisch?
23Ach dass meine Reden aufgeschrieben
würden! Ach dass sie aufgezeichnet würden
als Inschrift, 24mit einem eisernen Griffel
und mit Blei für immer in einen Felsen
gehauen! 25*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,*
und als der Letzte wird er über dem Staub sich
erheben. 26Nachdem meine Haut so
zerschlagen ist, werde ich ohne mein Fleisch
Gott sehen. 27Ich selbst werde ihn sehen,
meine Augen werden ihn schauen und kein
Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in
meiner Brust. *(Hiob 19,19–27)*

Impuls

Viel ist nicht mehr übrig: von Hiob nicht und von denen, die ihn unterstützen. Er hört nicht auf, nach Gerechtigkeit zu rufen. So allein gelassen, so geschlagen, sucht Hiob nach Hilfe: Seine Freunde haben nur kluge Ratschläge für ihn, kein Verständnis. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ – eine trotzige Hoffnung Hiobs, ein Bekenntnis, das sich über den Staub der Trümmer seines Lebens erhebt. Kein Abfinden mit dem Leiden. Wie würden wir reagieren auf Hiob? Mit Ratschlägen, Erklärungen, Desinteresse? Mit Bewunderung und Unverständnis? Oder hören wir den Ruf nach Gerechtigkeit? Hören wir das trotzige Bekenntnis der Hoffnung?